

**Titel** [zurückgezogen] Gewalt gegen Frauen und Kinder im Lockdown

**AntragstellerInnen** UB Düsseldorf, KV Wesel

**Zur Weiterleitung an**

Angenommen

Mit Änderungen angenommen

Abgelehnt

---

## [zurückgezogen] Gewalt gegen Frauen und Kinder im Lockdown

1 Wir fordern die SPD-Landtags- und Bundestagsfraktion auf,

- 2 • die Auswirkungen von Covid-19 auf Frauen und Kinder mehr in den Fokus zu setzen, dagegen  
3 Maßnahmen vorzunehmen und Initiativen zu starten, häusliche und digitale Gewalt gegen Frauen  
4 und Kinder zu reduzieren, um digitale Menschenrechte einzuhalten (z.B. Hilfefonnum wie NRW  
5 ausbauen und bekannter machen)
- 6 • Programme zu errichten, um gegen die Folgen von Einsamkeit während des Lockdowns, wie De-  
7 pression und einen Anstieg von Selbstmordfällen, vorzugehen.

8 *Begründung*

9 Das Problem der Gewalt gegen Frauen und Kinder wird heute immer präsenter durch die Pandemie.  
10 Es ist notwendig, daran zu arbeiten, insbesondere Frauen während und nach der Pandemie zu stärken,  
11 da sie in vielen Lebensbereichen durch den Lockdown stark betroffen sind, meist stärker als Männer.  
12 Die Bereiche, die wir identifiziert haben, sind Online-Sicherheit und online sowie offline Gewalt gegen  
13 Frauen. Die Gleichstellung der Frauen wird durch Cyber-Angriffe auf sie und auf ihre Arbeit weiter ins  
14 Abseits gedrängt. Dafür verweisen wir auf folgendes Statement, dass beim Webinar: *OnlineGewalt ge-  
15 gen Frauen und Cybermobbing*, organisiert durch das Women´s UN Report Network, im letzten Jahr in  
16 Zusammenarbeit mit Expertinnen wie der UN-Sonderbotschafterin Frau Dr. Simonovic entstanden ist:  
17 [https://www.ohchr.org/Documents/Issues/Women/SR/Online\\_VAW\\_Statement.pdf](https://www.ohchr.org/Documents/Issues/Women/SR/Online_VAW_Statement.pdf)

18 Derzeit sehen wir ebenso eher eine Gegenbewegung, wenn es um die Rechte der Frauen geht, da z.B. die  
19 Türkei aus der Istanbul Konvention ausgetreten ist, und erachten deshalb Initiativen und Gesetze zur  
20 gegenwärtigen Zeit als besonders wichtig. Da die Aussichten in Bezug auf das Coronavirus und die weitere  
21 Länge des Lockdowns nicht absehbar sind, fordern wir, Maßnahmen zu ergreifen, um das aktuelle Leben  
22 mit dem Lockdown zu verbessern und gegenwärtige, gravierende Probleme wie Depression, häusliche  
23 Gewalt, Cyberangriffe und einen Anstieg von Selbstmordfällen zu bekämpfen.